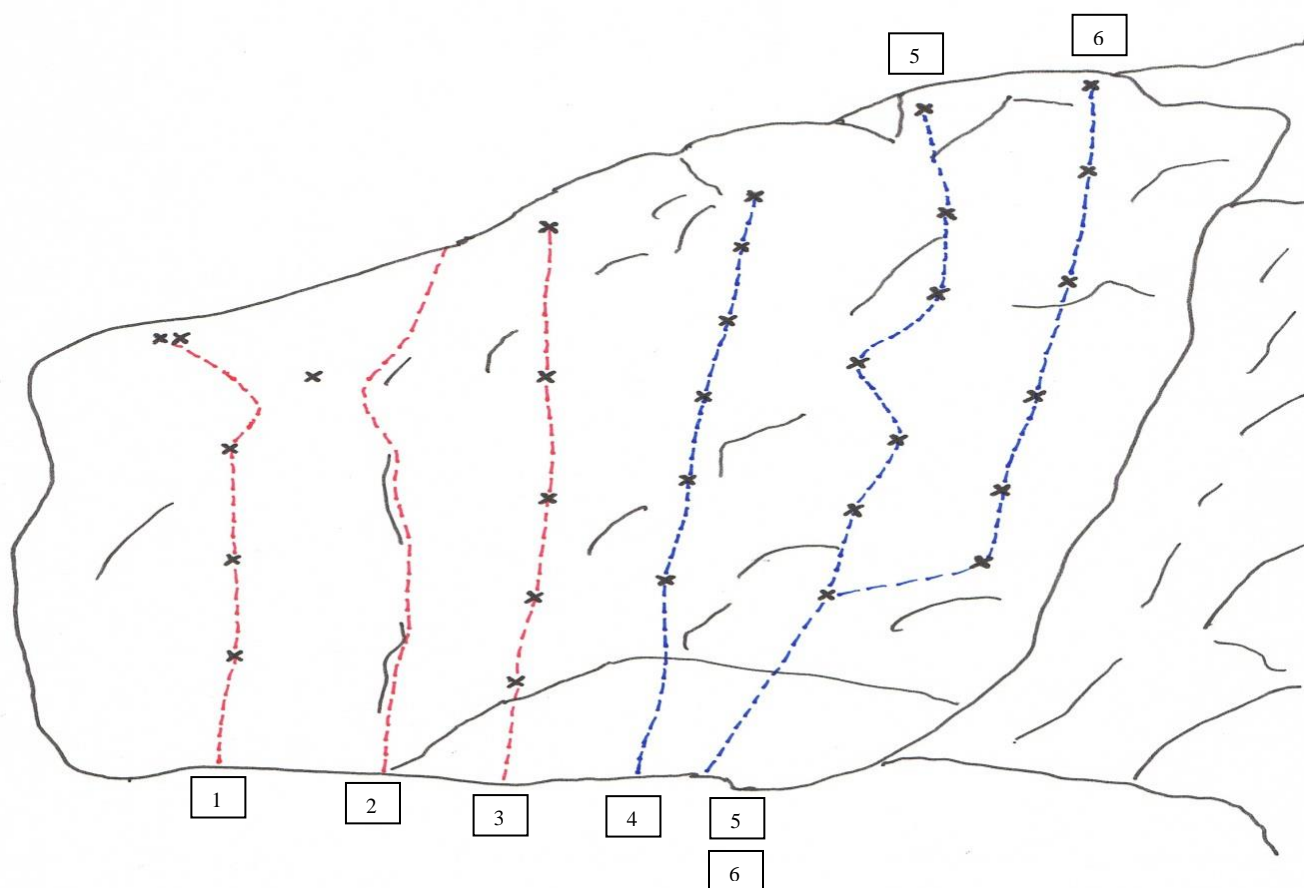


**Zugang:**

Von Hof auf der Plauener Str./B173 in Richtung Plauen. Kurz nach dem Ortsschild rechts zum Zoo und Reitverein abbiegen. Unbedingt auf Parkplatz von Zoo parken. Von dort / Eingang zum Zoo der alten Plauener Str. ca. 500 m stadtauswärts folgen bis kurz vor der Einmündung in die B173 rechts ein Fuß- und Radweg in Richtung Haidt abzweigt. Diesem etwa 50 m folgen und dann rechts auf einer Fuhre am Feld und Waldrand entlang etwa 200 m zum Steinbruch.



- |   |  |    |
|---|--|----|
| 1 | <b>Schuhkarton</b><br>Kurze Stelle oben wenn direkt geklettert. Von rechts her leichter  | 5+ |
| 2 | <b>Cleanikum</b><br>Wie der Name schon sagt, ohne Haken. Das Hauptproblem ist die Absicherung mit Keilen.  | 6- |
| 3 | <b>Elsa</b><br>War die erste mit Klebehaken abgesicherte Route hier. 2015 von Manuel Ehm eingebohrt. War früher auch clean.  | 5+ |
| 4 | <b>Rampensau</b><br>Die leichteste Route hier.   | 4  |
| 5 | <b>Philosophenweg (links)</b><br>Eigentlich kann man in diesem Wandbereich überall klettern. Die von Felix Ketzer eingebohrte Linie sucht sich den besten Weg nach oben. | 5- |
| 6 | <b>Philosophenweg (rechts)</b><br>Der direkte Einstieg von unten ist nicht zu empfehlen. Besser über Nr. 5 einsteigen. Vom Charakter sehr ähnlich.                       | 5- |

Im ehemaligen Steinbruch am Theresienstein wird schon recht lang geklettert. An manchen Stellen stecken noch die alten Sticht-Bohrhaken aus den 1960er Jahren. Diese zu verwenden ist jedoch nicht mehr nötig. Alle Routen im Steinbruch wurden 2017 von Mitgliedern des DAV-Hof saniert und bei dieser Gelegenheit auch noch ein paar neue Routen eingerichtet. Geklettert wird eigentlich nur an zwei Bereichen des Steinbruchs. Das ist zum einen der vorgelagerte Block am rechten Rand und die etwas höhere Wand im linken hinteren Bereich. Die Routen an der hinteren linken Wand haben dabei das mit Abstand schlechtere Gestein. Durch den Steinbruchbetrieb ist der Fels hier so zerrüttet und morsch, dass auch fest aussehende Strukturen unvermittelt brechen können. Besonders für das Bodenpersonal am Wandfuß empfiehlt sich deshalb das Tragen eines Helms. An dieser Wand lässt die Neigung und Struktur des Felsens ein Klettern prinzipiell überall zu und so sind alle Routen hier auch schon älter. 2017 wurde der Steinbruch dann vom DAV-Hof gepachtet und alle Routen saniert. Besonders an der hinteren Wand sitzen oft die Haken nicht an den fürs Einhängen oder Stürzen optimalen Stellen. Beim Einbohren mussten die Fixpunkte einfach dort gesetzt werden, wo der Fels einen möglichst soliden Eindruck machte.